

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 155.

Dienstag den 12. Juli 1870.

(233)

Nr. 5169.

## Rundmachung.

Laut der Mittheilung des k. k. Baron Ruhn 17. Reserve- und Ergänzungsbezirks-Commandos vom 3. Juli 1870, Z. 1818, ist vom 1. Jänner 1870 an aus dem Zinsenertrage des in die Verwaltung der Landesvertretung von Steiermark übergebenen innerösterreichischen Provincial-Invalidenfondes eine Invaliden-Zulage im Jahresbetrage von 24 fl. ö. W. zu verleihen. Auf den Bezug derselben haben Individuen aus dem Invalidenstande der k. k. Armee und vor Anderen Steiermärker Anspruch, und es wird hiemit zur Bewerbung um die Betheilung mit dem frei gewordenen Zinsen-Uberschußbetrage pr. 24 fl. die Competenz mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die mit den Invaliden-Urkunden, Heimatsdocumenten und Tauffcheinen, wie auch dem Nachweise der Dürftigkeit belegten Gesuche unter genauer Angabe des Wohnortes des Bewerbers bis

20. Juli d. J.

bei dem steiermärkischen Landesaussschusse, welchem das Verleihungsrecht zusteht, zu überreichen sind. Dies wird zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht, daß allfällige Bewerbungsgesuche im Wege des obbezeichneten k. k. Reserve- und Ergänzungsbezirks-Commandos bis zum oben angegebenen Termine an den steiermärkischen Landesaussschuß gefendet werden können.

Laibach, am 7. Juli 1870.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(234—1)

Nr. 5344.

## Rundmachung.

Nachdem in den Ferial-Monaten August und September die meisten Professoren sich größtentheils nicht in Graz befinden, so können in diesen beiden Monaten keine Prüfungen behufs Eintrittes als einjährig Freiwillige stattfinden.

Die letzte derartige Prüfung in diesem Schuljahre findet Donnerstag den

28. Juli,

die darauf folgende aber erst am letzten Donners- tag des Monats Oktober l. J. bei dem k. k. VI. Truppen-Divisions-Commando Graz statt.

Was hiemit zufolge Ersuchens des obge- nannten Truppen-Divisions-Commandos zur all- gemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 10. Juli 1870.

Sigmund Freiherr Conrad v. Cybesfeld m. p.  
k. k. Landes-Präsident für Krain.

(228—2)

Nr. 1257.

## Edict.

Nachbenannte Parteien unbekanntem Aufent- haltes, werden aufgefordert, ihre Erwerbsteuerscheine anher vorzulegen und die beim k. k. Steueramte Sittich anshastenden Erwerbsteuerrückstände binnen 30 Tagen

zu berichtigen, widrigens ihre Gewerbe von Amts we- gen im Erwerbsteuerekataster gelöscht werden müßten: Matthäus Kutnar, gewes. Krämer in St. Veit, Bartlma Sebacin, gewes. Bäcker in St. Veit. Pittai, am 28. Juni 1870.

Der k. k. Bezirkshauptmann:  
Aueršperg.

(227—3)

Nr. 6503.

## Concurs.

Die Postmeisterstelle in Radmannsdorf ist gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bestallung beträgt 300 fl., das Amts- pauschale 60 fl. jährlich, die zu leistende Caution ist 200 fl.

Bewerber haben ihre Gesuche binnen 14 Tagen

im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rad- mannsdorf bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin das Alter, die Beschäfti- gung, ihren tadellosen Lebenswandel, den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Localität nachzuweisen, dann anzugeben, gegen welche Jahresvergütung sie die zweimal täglichen Fußbotengänge, dann die tägliche Botenfahrt nach Ottok versehen würden.

Triest, am 6. Juli 1870.

Von der k. k. Postdirection.

(224—3)

Nr. 923.

## Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Gefangenaufsehers mit dem system- mäßigen Gehalte jährlicher 300 fl. ö. W. und dem Bezuge der Amtskleidung, eventuell eine Dieners- gehilfenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis zum 20. Juli 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes in Graz einzubringen.

Graz, am 5. Juli 1870.

(231)

Nr. 1030.

## Concurs-Ausschreibung.

An den k. k. Lehrerbildungs-Anstalten in Steiermark sind folgende Hauptlehrerstellen mit den durch §. 36 des Reichsgesetzes vom 14 Mai 1869 systemisirten Bezügen zu besetzen:

1. an der Lehrerbildungs-Anstalt in Graz die Stelle eines Hauptlehrers für Naturwissen- schaften und Geschichte oder deutsche Sprache;

2. an der Lehrerbildungs-Anstalt in Mar- burg:

a. die Stelle eines Hauptlehrers für Pädago- gik und Geschichte oder deutsche Sprache,

b. die Stelle eines Hauptlehrers für Natur- wissenschaften und Zeichnen.

Bei Bewerbern um eine Stelle an der Mar- burger Lehrerbildungs-Anstalt wird auf die Kennt- niß der slovenischen Sprache besondere Rücksicht genommen.

Die vorschriftsmäßig instruirten Gesuche sind längstens

bis Ende Juli 1870

im Dienstwege bei dem k. k. steiermärkischen Lan- deslehrercollegium einzubringen.

Graz, am 28. Juni 1870.

Vom k. k. Landeslehrercollegium.

(226—3)

Nr. 6513.

## Rundmachung.

In Folge eines zwischen dem norddeutschen Bunde und Großbritannien abgeschlossenen neuen Postvertrages sind die Portogebühren für die Corre- spondenzen aus und nach Großbritannien und Irland bei der Beförderung über Deutschland und Belgien vom 1. Juli l. J. an wie folgt festgesetzt:

13 Neukreuzer für einen einfachen fran- kirten Brief, im Gewichte von nicht mehr als 1 Zoll-Poth, nach Großbritannien und Irland, und 25 Neukreuzer für den einfachen unfran- kirten, nicht mehr als  $\frac{1}{2}$  Unze ( $\frac{1}{20}$  Poth) wiegenden Brief aus Großbritannien und Irland.

Das für Drucksachen aller Art und Waaren- proben nach Großbritannien und Irland voraus zu bezahlende Porto beträgt 4 kr. für je  $2\frac{1}{2}$  Zoll-Poth. Triest, am 6. Juli 1870.

Die k. k. Postdirection.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 155.

(1592—2)

Nr. 3817.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Cetin, durch ihren Ehegatten und gesetz- lichen Vertreter Johann Cetin von Harije Hs.-Nr. 32, gegen Franz Sabec unter Vertretung der Vormünder Maria Sabec und Johann Belaj von Zagorje, wegen aus dem Vergleiche vom 18. April 1868, Z. 2710, schuldigen 157 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Verstei- gerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.- Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2230 fl. ö. W., ge- williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

26. Juli,

26. August und

27. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge- richts mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerte an den Meistbietenden hintan- gegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Juni 1870.

(1410—1)

Nr. 1254.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18ten November 1869, Z. 6159, in der Execu- tionsfache des Johann Leskovic von Idria gegen Gregor Fabjančič von Unterloitsch peto. 318 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß die dritte Realfeilbietungstagsetzung auf den

22. Juli 1870,

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange hiergerichts übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten März 1870.

(1475—3)

Nr. 4063.

## Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 13. April 1870, Z. 2588, auf den 14. Juni 1870 ange- ordneten exec. ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der Frau Emma Wutscher von Unterbrezvic gegen Herrn Jakob Samja von Feistritz kein Kauflustiger erschienen ist, am

15. Juli 1870,

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Juni 1870.

(1538—3)

Nr. 1387.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des mj. Josef Zonke unter Vertretung des Vaters Jo- hann Zonke, von Loka durch Dr. Karl Vesnik in Pettau, gegen Josef Sterk von

Lokawegen aus dem Urtheile vom 26. Octo- ber 1868, Z. 4958, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Cur.-Nr. 16, Recif.-Nr. 13 und 14, verzeichneten Hubrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerte von 1030 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. Juli,

16. August und

13. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1870.